

DIE HANDLUNG

ZUSAMMENGEFASST VON CHOREOGRAF JORGE PÉREZ MARTÍNEZ
AUS DEM ENGLISCHEN INS DEUTSCHE ÜBERSETZT VON CHRISTOPH MACHA

ERSTER TEIL

John, der Erzähler, kommt auf der griechischen Insel Kreta an. Hier hat er die Rechte an einem Kohlebergwerk gekauft. Durch die Reise und neue Aufgabe auf der Insel möchte er seinem bisherigen Leben als Schriftsteller und seinen Leidenschaften entfliehen.

Alexis Zorbas, ein älterer Mann, unterbricht die Gedanken des Erzählers, als er die Taverne betritt. Zorbas sucht neue Arbeit und spricht John an. Der ist irritiert über die forsche und unverhohlene Frage, aber auch angezogen von dessen Kühnheit.

Wieder in der Taverne: John, Zorbas und die anderen Männer des Dorfes trinken und spielen. Eine Witwe erscheint und zieht sofort die Aufmerksamkeit von Pavlis – dem Sohn des Dorfältesten Mavrandonis – auf sich. Pavlis macht der Witwe einen Heiratsantrag, sie lehnt ab. Er ist außer sich.

Auch John fühlt sich zur Witwe hingezogen. Große Angst breitet sich in ihm aus und er stellt sein neues Leben in Askese in Frage. Er zieht sich zurück und widmet sich wieder dem Schreiben.

Zorbas und John wohnen im Gasthaus von Madame Hortense. In ihrer Jugend war sie Kabarett-Sängerin. Die letzten Jahre hat sie sich den jeweiligen Machthabern hingegen, die über Kreta herrschten. Sie behauptet, dass sie dadurch mehrfach Kretas Bevölkerung beschützt hat.

Zorbas wirbt um sie, eine heftige Affäre beginnt.

Im Bergwerk kommt es zu einem Einsturz, allein die Intuition von Zorbas rettet die Arbeiter und John. Dieser ist immer mehr von Zorbas fasziniert, seine Bewunderung und sein Vertrauen in Zorbas wachsen. Um die Mine wieder aufzubauen, schickt John Zorbas in die Stadt. Dort soll er Holz besorgen.

ZWEITER TEIL

John erhält einen Brief von Zorbas, in welchem er gesteht, dass er in Heraklion seine Zeit mit einer jungen Frau verbracht hat, statt die benötigten Materialien zu kaufen.

Während Zorbas unterwegs ist, erkundigt sich Madame Hortense nach ihm, sie vermisst ihn. John lügt für Zorbas, Zorbas würde bald um ihre Hand anhalten. Hortense ist überglücklich, da kehrt Zorbas zurück. Auf Drängen von John heiraten Zorbas und Hortense.

Nach der Hochzeit zieht sich John zurück. In der Nacht trifft er auf die Witwe, beide schlafen miteinander. Als Pavlis von dieser Affäre erfährt, begeht er Selbstmord.

Die trauernden Dorfbewohner*innen beschuldigen die Witwe und rächen sich an ihr. Zorbas versucht einzuschreiten, doch Mavrandonis tötet sie.

Madame Hortense liegt im Sterben, Zorbas begleitet sie in ihren letzten Stunden. Ihr Tod entfacht die Habgier der Dorfbewohner*innen, sie plündern ihren Besitz.

Zorbas und John bleiben allein zurück. Weit davon entfernt, wütend zu sein, fragt John Zorbas, ob er ihm zeigen kann, wie man tanzt ...